

Foto: Foto und Grafik, Caterina Krüger

Foto: Foto und Grafik, Caterina Krüger

KUNSTFESTIVAL

„SOHO in Ottakring“ diesmal online

Das Kunstfestival SOHO in Ottakring wird in diesem Jahr aufgrund der Coronamaßnahmen in reduzierter Form in einer Onlineversion umgesetzt. 14 internationale Künstlerinnen und Künstler befassen sich mit dem Thema „Wie meinen? Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie“.

Zusätzlich sind mehrere Diskussionsveranstaltungen geplant, die ebenfalls im Netz stattfinden. Während des Festivals wird auf der SOHO-Webseite täglich eine neue Arbeit in Form eines Videobeitrags präsentiert.

SOHO in Ottakring „Wie meinen? Über Meinungsfreiheit und das Ringen um sie“

von Samstag, 6. bis Samstag, 20. Juni 2020, online

- [SOHO in Ottakring \(http://www.sohoinottakring.at\)](http://www.sohoinottakring.at)

„Vokale Verwandlungen“

Zur Eröffnung am 6. Juni wird ab 19.00 Uhr das Eröffnungsvideo „Vokale Verwandlungen“ des Construction Choir Collective präsentiert. Damit soll auf das grundlegende Recht einer demokratischen Gesellschaft, die Stimme zu erheben, verwiesen werden.

„Von stummen Orten“

„Artefakte. Von stummen Orten: Objekte des Widerstands“ nennt sich die Online-Ausstellung von Martha-Cecilia Dietrich, die ab 8. Juni, 17.00 Uhr zu sehen sein wird. Mit Objekten und Geschichten von sieben Frauen, die seit mehreren Jahrzehnten Gefangene in Limas Hochsicherheitsgefängnis von Santa Monica sind, werden kritische Konzepten wie Stimme, Sichtbarkeit und Widerstand beleuchtet.

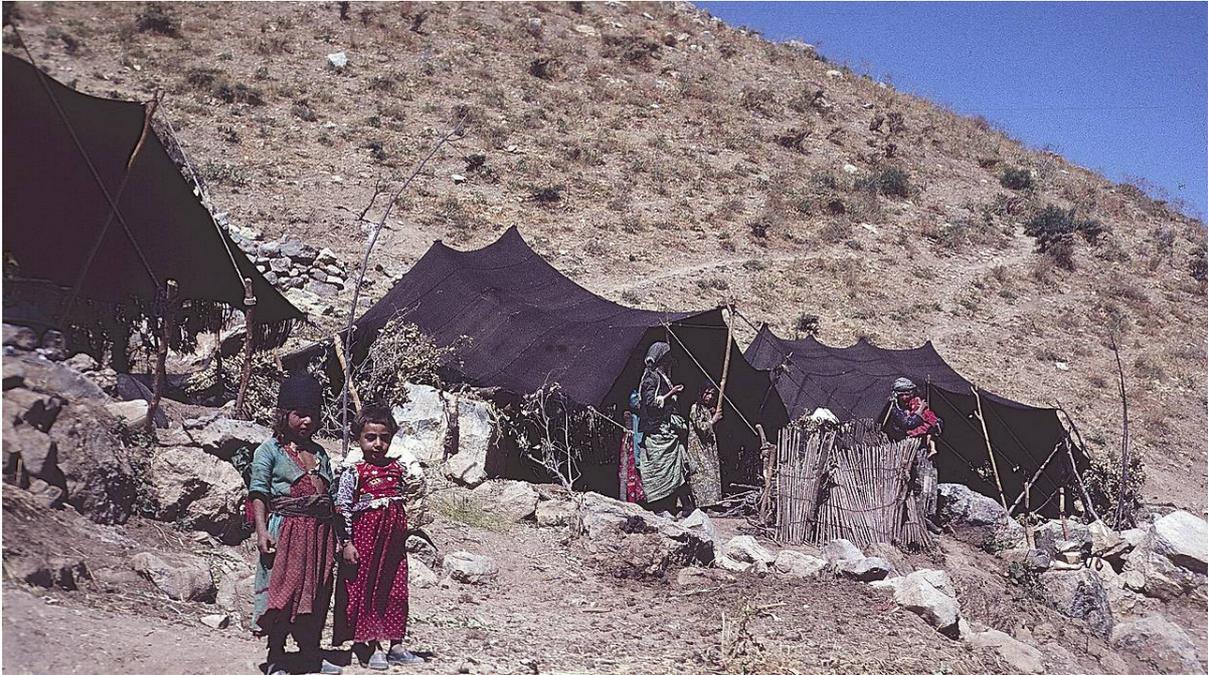


Foto: W.Finke/Institut für Sozialantropologie

„Die kurdische Alm und das Auge des Ethnologen“

Ab 9. Juni, 17.00 Uhr, wird das Video „Die kurdische Alm und das Auge des Ethnologen. Dokumentation einer verleugneten Existenz“ gezeigt. Die von von Künstler Mehmet Emir zusammengestellte Präsentation zeigt einzigartiges, bisher unpubliziertes Foto- und Video-Material des Ethnologen Werner Finke über das Leben kurdischer Viehzüchter auf den Sommerweiden der ostanatolischen Bergwelt in den frühen 1970er Jahre.

„Meinungstauschzentrale“

Auch einen analogen Programmpunkt gibt es, nämlich die „Meinungstauschzentrale“ des Künstlers Hans a. Blast vor dem Alten Kino im Sandleitenhof. Als Anlaufstelle stehen ein Ort und eine soziale Plastik als Ort der Zusammenkunft und Gallionsfigur bereit. Hier werden Meinungen und Haltungen - von Lebensentwürfen, Vorurteilen bis hin zu Graffitis, Kritik und Wut - ausgelotet. Die „Meinungstauschzentrale“ sieht sich auch als Treffpunkt für kulturelle Verschiedenheit.



Foto: Hannes Stelzhammer

Coronakrise zieht sich durch das Programm

Das Thema des Festivals hat durch die aktuelle Krise an Dringlichkeit gewonnen. Die Coronakrise zieht sich dementsprechend durch das Programm, etwa mit einer Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum am 16. Juni: Die Sprachwissenschaftlerin Ruth Wodak, der Künstler Oliver Ressler und die Dramaturgin Gerhild Steinbuch debattieren über „Kunst, Demokratie und Freiheit nach der Pandemie“.

red, ORF.at/Agenturen

- [SOHO in Ottakring](http://www.sohoinottakring.at) (<http://www.sohoinottakring.at>)